

## 2.2 HR Liebl

### **Autor:**

HR Gerhard Liebl

Umweltabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung

Innsbruck

*Vortrag gehalten am 16. Juni 2000*

Sehr geehrte Damen und Herren !

Ein herzliches Grüß Gott an alle Damen und Herren in Wien aus Tirol. Vorab möchte ich mich besonders beim Institutsvorstand Prof. Dr. Schiemer bedanken sowie beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, daß diese Veranstaltung stattfinden kann. Es wird in diesem Rahmen hoffentlich möglich sein, das Thema Lechtal auf wissenschaftlicher Ebene abzuhandeln, abseits von den sonst geführten Diskussionen.

Ebenso gilt mein Dank Prof. Grabherr, der der Urheber und Gedankengeber dieser Veranstaltung ist. Ich hoffe, daß aus dieser Veranstaltung entsprechende Schlüsse für die praktische Arbeit in Tirol gezogen werden.

Es ist sehr wichtig, daß sich Experten außerhalb der Konflikte und abseits des Medienrummels über den Sinn oder auch Unsinn eines Nationalparkes in den Lechauen unterhalten. Diese Idee wurde erstmals vor rund 5 Jahren lanciert, leider wurde seit damals auch viel Porzellan zerschlagen. Viele Pro-

und noch mehr Contra-Initiativen haben zu sehr viel Verwirrung geführt, ebenso die Umsetzung der EU-Richtlinien. Dies alles hat der Sache und v.a. dem Naturschutz nicht sehr genützt.

Der Tiroler ist ganz besonders mit seinem Grund und Boden verbunden und will sich da von niemandem Vorschriften machen lassen. Kaum ein Grundbesitzer will wahrhaben, dass mit diesem Besitz auch die soziale Verpflichtung verbunden ist, diesen Grund für kommende Generationen zu erhalten, vor allem, wenn er für die Natur besonders wertvoll ist. Die Naturschützer wiederum verzichten oft auf das persönliche Gespräch mit den Eigentümern und dies führte und führt leider zur Verstimmung und Aversion gegen den Naturschutz.

Vielfach wird jedoch von Seiten der Naturschützer nicht das persönliche Gespräch mit den Eigentümern gesucht, was auch zu Verstimmung geführt hat.

Naturschutz braucht Geduld und Überzeugungsarbeit, das Drohen mit EU-Beschwerden wird kaum zielführend sein (wie auch in der Vergangenheit gesehen). Ich bin daher sehr froh, wenn in diesem Forum die Thematik ohne persönliche Beziehungen, ohne Kontakt zu den Grundeigentümern allein wissenschaftlich durchleuchtet wird. Die hier gewonnen Erkenntnisse werden wir versuchen in die Praxis umzusetzen.

Ich bedanke mich für dieses Forum, das es ermöglicht, über das Lechtal und all seine Facetten zu diskutieren. Ich kann Ihnen versichern, daß wir vom Amt der Tiroler Landesregierung das so umsetzen werden, wie es die Natur braucht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur in Tirol - Naturkundliche Beiträge der Abteilung Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Liebl Gerhard

Artikel/Article: [HR Liebl 9-10](#)